

Bote von der Ybbs.

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

Bezugspreis mit Postversendung:
 Ganzjährig K 60.—
 Halbjährig „ 30.—
 Vierteljährig „ 15.—
 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im Voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 40 h für die 4spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen gewähren wir Nachlaß. Mindestgebühr 8 K. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Annonzen-Expeditionen. Anzeigen von Juden und Nichtdeutschen finden keine Aufnahme. Schluß des Blattes: **Donnerstag 4 Uhr nachmittags.**

Preise bei Abholung:
 Ganzjährig K 56.—
 Halbjährig „ 28.—
 Vierteljährig „ 14.—
 Für Zustellung ins Haus werden viertelj. 1 K berechnet. Einzelnummer K 1-20.

Nr. 13. Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 3. April 1920. 35. Jahrg.

An unsere geehrten Abnehmer!

Die Teuerung will kein Ende nehmen, eine Preissteigerung löst die andere ab, aufschwerfste sind dadurch auch die Zeitungsbetriebe betroffen. Die Materialkosten, namentlich die Papierpreise, sowie die Gehalte und Löhne sind seit Neujahr abermals in derart empfindlichem Maße gestiegen, daß keine einzige Zeitung aus ihren derzeitigen Abonnement- und Inserateneinkünften das Auslangen finden kann.

Angesichts dieser katastrophalen Notlage sind auch die Zeitungsherausgeber im Viertel ober dem Wienerwald gezwungen, dem Beispiele aller übrigen Zeitungsunternehmungen folgend, **neuerlich die Bezugspreise und Inseratarife ab 1. April 1920 zu erhöhen.**

Die Bezugsgebühr beträgt von nun an:

Mit Postversendung:		Zum Abholen:	
Ganzjährig	K 60.—	Ganzjährig	K 56.—
Halbjährig	„ 30.—	Halbjährig	„ 28.—
Vierteljährig	„ 15.—	Vierteljährig	„ 14.—
Einzelnummer K 1-20.			

Jene geschätzten Bezahler, welche die Bezugsgebühr für das 2. Viertel oder für 1920 bereits erlegt haben, bitten wir um gefl. Nachzahlung von K 7.— für je ein Vierteljahr.

Schweren Herzens entschließen wir uns auch diesmal zu diesem Schritte, wir sind uns wohl bewußt, wie sehr wir wieder unsere p. t. Leserschaft belasten. Allein die wirtschaftliche Not und die Sorge um unsere und unserer Mitarbeiter Existenz zwingen uns zu diesen neuerlichen Preiserhöhungen. Wir rechnen abermals mit der stets für unsere Zwangslage befundeten wohlwollenden Einsicht unserer verehrten Freunde und geben uns auch diesmal der angenehmen Hoffnung hin, daß auch nicht einer derselben in diesem harten Wirtschaftskampfe durch Kündigung des Abonnements den Weiterbestand seiner Zeitung gefährden wird, sondern alle ohne Ausnahme fester denn je gerade in den schwersten Stunden zu ihrem Blatte stehen werden.

Waidhofen a. d. Ybbs, im März 1920.

Bote von der Ybbs
 Waidhofen a. d. Ybbs.

Ybbstal-Zeitung
 St. Pölten.

St. Pöltner Deutsche Volks-Zeitung
 St. Pölten.

Erlafstal-Bote
 Scheibbs.

St. Pöltner Zeitung
 St. Pölten.

Amstettner Zeitung
 Amstetten.

Wienerwald-Bote
 Neulengbach.

Hainfelder Wochenblatt
 Hainfeld.

Tullner Bezirksnachrichten
 Tulln.

Lilienfelder Bezirksbote
 Lilienfeld.

Jens Larsen.

Roman von Elisabeth Goedike.
 Dreizehntes Kapitel.

(24. Fortsetzung.)

Am nächsten Tage fuhr Jens mit seiner Frau und Gesine nach Flensburg. Wie lange sie bleiben würden und was aus ihnen werden sollte, konnte er selbst noch nicht sagen. Vor allen Dingen wollte er mit seiner Frau zum Augenarzt gehen. Darauf, daß Gesine mitkam, hatte er trotz ihrer Bitten und Tränen eisensfest bestanden. Fritz Mahlke mochte sie suchen, wenn er sie haben wollte; wo sie zu finden wäre, konnte er ja immer von Inge erfahren. Gesine ergab sich auch bald; nach dem ersten Schrecken bei dem Gedanken an die Trennung wurde ihr doch klar, daß sie den Vater jetzt nicht mit der blinden Mutter allein lassen durfte. Aber eine lange Unterredung hatte sie mit Inge im Holzstall, und sie weinten beide und küßten sich.

Als der Wagen zur Abfahrt vor der Tür stand, ging Jens still von den anderen fort und suchte Inge. Er meinte, er müßte sie irgendwo in einem Winkel finden wie damals, als sie sich mit ihrem Schmerz um ihren Jungen verkröchen hatte. Sogar aus der Hoflür sah er hinaus auf das Feld. Er hätte sich nicht gewundert, wenn er sie dort gefunden hätte in fassungsloser Verzweiflung gegen die Mauer gedrückt oder im Grase liegend, mit dem Gesicht nach unten. Ihm war danach zumute, und er wußte nicht, wie er dann sich wieder von ihr fort finden sollte. Sie war aber nicht da, und als er ins Haus zurückkam, stand sie mit den anderen vor der Tür am Wagen. Ihr Gesicht war so ruhig, als wäre es aus Stein gemeißelt, und auf einmal war es ihm unbegreiflich, daß er sich Inge in dieser Stunde hätte anders denken können als stolz und stark.

Frau Larsen saß schon oben.

„Wo ist denn Jens?“ rief sie gerade. „Kommt er immer noch nicht?“

Da trat er zu ihnen, drückte Peter und Inge die Hand und sagte kein Wort des Dankes für alles, was sie an ihm, seiner Frau und Gesine getan hatten. Sie wußten aber beide, daß er es unterließ, weil er nicht sprechen konnte. Dann stieg er schnell auf den Wagen, ließ das Pferd antreiben und sah sich nicht mehr um. Gesine aber nickte und winkte zurück und wandte ihre Augen erst ab, als der Kirchturm von Nübel, neben dem das Johanniterhospital lag, ihren Blicken entwand.

Als Peter und Inge in ihr Haus zurückgingen, kam es ihnen sehr leer vor. Peter stand eine Weile in der Küche, kraute sich den Kopf und tat ein paar lange Blüge an seiner Pfeife.

„Nu kommt woll Hannes bald wieder?“ sagte er.

Inge nickte und fing an, die Kammer zurechtzumachen. Peter blieb in der Tür stehen und sah ihr zu. Das peinigte sie, denn sie konnte seinen Blick nicht ertragen, und sie dachte immer: „Wie soll es werden? So kann es doch nicht bleiben.“

Sollte sie fortgehen, ihm aus den Augen, und nie wiederkommen, oder sich ihm zu Füßen werfen und ihm alles sagen? Da sah sie in sein gutes, freundliches Gesicht und dachte daran, wie er ihr in langen Jahren immer ein treuer Freund und Berater gewesen war, und wie sie immer nur Liebes und Gutes von ihm erfahren hatte, und sie fühlte, daß sie ihm alles sagen mußte; mochte er dann entscheiden, ob sie fortgehen sollte oder bei ihm bleiben.

Draußen gingen die Glocken an zu läuten.

„Sie begraben die Toten“, sagte Peter.

„Laß uns hingehen“, bat Inge.

Er legte seine Pfeife weg, und sie gingen hinaus.

An das Grab konnten sie nicht heran, denn es war von Soldaten umgeben; aber da, wo schon andere Dorfbewohner standen, blieben sie und hörten einzelne Worte der Grabrede und das Läuten der Glocken vom Kirchturm.

Dann gingen die Soldaten weg. An der Kirchhofsmauer lagen noch dreißig Tote, die heute noch beerdigt werden sollten. Sie schliefen den ewigen Schlaf, während draußen ihre Kameraden vorbeizogen und „Heil dir im Siegerkranz“ spielten und der letzte verklingende Glockenton noch in der Luft nachjitterte.

Inge blieb lange da. Immer wieder ging sie an der Reihe der Toten entlang und sah in die stillen Gesichter. „Komm doch“, sagte Peter. Aber sie schüttelte den Kopf.

„Alles Söhne“, sagte sie leise, und dann blieb sie wieder bei dem letzten in der Reihe stehen. Es war ein ganz Junger. „Ob seine Mutter es wohl schon weiß? Was sie darum gäbe, wenn sie hier stehen könnte, nicht?“ Sie kniete neben der Leiche neben und strich mit leiser Hand erst über den Vermei, dann zart und scheu über das kalte, blasser Gesicht. „Arm lüßt Jung!“

Peter ging schließlich weiter, aber Inge blieb noch und stand dabei als die Toten beerdigt wurden. Sie war nicht zurückgegangen, als die Soldaten kamen, und sie ließen sie in ihrer Mitte stehen, als gehörte sie dazu. So sah sie zu, wie einer nach dem andern hineingelegt wurde in die kühle Erde, und sie hatte das Gefühl, als stände sie hier an Stelle der vielen, vielen Mütter, die fern waren und es vielleicht gar nicht wußten, daß man ihnen ihre Söhne hier begrub, die vielleicht nie hier stehen würden, nie die Stelle finden, die ihr Liebstes barg. Ihr war, als legte sich der Schmerz all dieser Mütter auf ihr Herz, aber er drückte sie nicht nieder, sondern erhob sie, und als sie den Kirchhof verließ, meinte sie, daß sie jetzt nichts weiter mehr auf der Welt wäre, als Mutter. Sie war erstarkt in dieser Stunde. Alle Schwäche und Unruhe war begraben, sie lagen in jenem Massengrab bei den dreißig Toten, die alle Söhne waren und an deren Grab sie als einzige Mutter gestanden hatte.

Am Abend, als sie mit Peter allein in der Küche war, sagte sie es ihm. Er saß auf der Bank am Herd, still und friedlich, und sah in die Glut. Sie stand vor ihm

nationaler Beziehung fast alles verloren. Wie wurde das Deutsch-Oesterreich der schönsten Teile beraubt, wir wurden getrennt von unseren wackeren Stammesbrüdern in Deutsch-Böhmen und im Sudetenland, des herrlichen Deutsch-Südtirols beraubt, das sonnige Südtirol den Südslawen zugeteilt und unser engeres Heimatland Niederösterreich beschnitten.

Die seinerzeitigen Rufe: „Ihr Deutsch-Oesterreicher bekommt, wenn ihr die Waffen wegwerft, wenn ihr verzichtet auf den Anschluß ans Deutsche Reich, volles Selbstbestimmungsrecht und einen Frieden, mit dem ihr zufrieden sein könnt,“ eitel Lug und Trug einer internationalen großkapitalistischen Gaunerbande. Und diejenigen, welche mit den Feinden in den Ruf einstimmten: „Die Waffen nieder!“ sie haben sich selbst nicht entwaffnet, sie schufen sich eine Parteiwehr, sie sind die imperialistischen Militäristen der Weltrevolution und der Weltvikatur des Proletariats — aber wehe, wenn sich andere zum Schutze des Eigentums, der eigenen Scholle bewaffnen wollten. Unsere einzige Hoffnung in vergangenen Tagen war der Anschluß ans Deutsche Reich! Nun hat sich auch der Führer der Sozialdemokratien, Staatskanzler Renner, völlig nach Westen und nicht nur das, auch nach Prag orientiert, zu unseren geschäftigen Feinden. Wie hatte er seinerzeit den Mund vollgenommen von Stammestreue und von Blutgemeinschaft. Es gab Tage, wo man meinte, Staatskanzler Renner sei in nationaler Beziehung zu den Aldeutschen abgewandert. Heute hat der seinerzeitige Vertreter der Länderautonomie seine Larve weggenommen und seine Anschlußfaktentafel in einen Winkel seines Palais gestellt. Der Anschlußgedanke ist verpufft zur Freude derjenigen, welche sich heute schon über die vielen Fehler der herrschenden Systeme ins Fäulchen lachen und die glauben, daß bald wieder jene für sie so herrlichen Schönbrunner Zeiten kommen, wo sie Hand in Hand mit unheimlichen Feinden und einem unheimlichen Herrschergelecht die Geschichte Oesterreichs lenkten. Wenn die leitenden Kreise noch mehr Schuld auf ihr Haupt häufen, wenn noch mehr als bisher die Unsicherheit, die Arbeitsunlust, die Terrorakte, die Anläufe zur Begründung der Diktatur des Proletariats, die allgemeine Verelendung zunimmt und nirgends eine starke Hand zu sehen ist, um uns aus dem eckigen Sumpf emporzuführen, so ist es nicht zu verwundern, wenn die Schwarzgelben sich über die Schrittmacher ihrer Sache freuen, über die jetzigen roten Hauptmänner in Regierung und Nebenregierung. Und das Deutsche Reich? Dort ist der deutsche Volksgeist gleich einem Adler in einen großen Käfig eingesperrt, vergeblich rüttelte er an den Stangen, um sich aus der Umklammerung von Mächten zu befreien, die mit Deutschland gar nichts zu tun haben.

Wie jagt doch Dr. Ludwig Mahner in seinem herrlichen Gedichte: „20. März 1890“:

„O Land so schön, o Land so frei
Nun bist du durchgeht vom Haggeschrei,
Nun rast durch deine Stätte die Wut,
Es dampft gen Himmel das Bruderblut,
In Nacht und Not versinkt unser Stern!“

Untreu erschlägt ihren eigenen Herrn.
So rächt sich nach dreißigjähriger Frist
Der Märztag, da Bismarck entlassen ist!
Und wer ist der große Triumphator?

mit gesenktem Kopf und sagte leise: „Peter, ich muß dir etwas sagen. Ich habe — unrecht getan.“

Er nahm die Pfeife aus dem Mund und sah sie halb erstaunt, halb erschrocken an.

„Ich habe Jens Larsen einmal sehr lieb gehabt —“ Peter nickte. „Ja, ich weiß, als ihr jung ward.“

Ihr Kopf sank noch tiefer vornüber, und sie schloß die Augen. „Es ist wiederkommen, — jetzt — wo wir so viel zusammen waren. Ganz tot war es wohl nie.“

Sie sagte es so leise, daß es nur wie ein Hauch über ihre Lippen kam, und wagte nicht, die Augen aufzuschlagen. Peter rührte sich nicht und sagte kein Wort. Endlich strich er sich mit dem Handrücken über die Stirn und sagte nur: „Lütt!“

In dem einen Wort lag alles — sein Schmerz, seine Mahnung und seine große, verzeihende und verstehende Liebe. Da glitt sie nieder auf den Boden und umklammerte seine Knie.

„Ich wollte stolz und stark sein und bin doch schwach geworden und habe es nicht zurückhalten können, wie es alles wiederkam,“ sagte sie. Dann hob sie den Kopf und sah in sein Gesicht und schrie: „Peter, ich hätte dich heute verlassen und wäre mit ihm gegangen, wenn seine Frau nicht blind würde und ihn brauchte! — Das allein hat mich gehalten, so weit ist es mit mir gekommen.“

Nun machte Peter mit harten Händen seine Knie frei, stand auf und ging bis an die Hofstür und von dort wieder zurück bis zu der Holzbank, vor der Inge noch immer am Boden lag.

„Komm, steh auf,“ sagte er und berührte ihre Schulter. Sie wagte nicht, ihn anzusehen, als sie neben ihm stand.

Er strich ihr über das Haar; sie hatte den Kopf so tief gesenkt, daß er es leicht konnte, trotzdem er etwas kleiner war als sie. „Komm, Lütt“, sagte er ruhig, „wir müssen sehen, daß wir es unterkrlegen.“

Da griff sie nach seiner Hand wie nach einem Halt. „Ja, Peter, hilf mir,“ bat sie. „Ich habe es alles be-

Weder die „siegreichen“ Völker des Vielverbundes, noch die Vertreter der zukünftigen Diktatur des Proletariats und der Weltrevolution, sondern der weltanschauende, meist jüdische internationale Großkapitalismus. Der Geist des Judentums ist es, der vorübergehend über das Germanentum siegte. Ihm sind wir alle zinsbar unterworfen. So stellen sich die Östern 1920 dar.

In einigen Tagen werden die national gesinnten Kreise Deutsch-Oesterreichs den Gedenktag des größten deutschen Staatsmannes feiern. Mögen sie sich dabei die Großtaten dieses einzigen Mannes vor Augen halten, und diesem echt preußischen Vertreter des „kategorischen Imperativs der Pflicht“ als leuchtendes Beispiel männlichen, deutsch-germanischen Willens und Lebens in Wort und Tat nachfolgen. Mögen sie Trost finden in den Gedanken, daß das deutsche Volk sich nach den Tagen tiefster Erniedrigung immer wieder emporgearbeitet hat. Aber festhalten muß es an germanischer Weltanschauung und an den Worten Bismarcks:

„Lassen sie den nationalen Gedanken leuchten vor Europa!“

Heil den deutschen Östern der Zukunft!

20. März 1890.

Wir waren so groß, nun sind wir so klein,
Wir waren so stolz, nun sind wir gemein,
Wir waren so satt, nun sind wir verschmachtet,
Wir waren gefürchtet, nun sind wir verachtet,
Wir waren so reich und hatten ein Reich,
Nun sind wir arm und bettlergleich.
Die fromenden Sklaven der ganzen Erde,
In Knechtsgewand und Knechtsgebärde,
Und jeder gelbe und schwarze Wicht,
Bespeit uns das hungerbleiche Gesicht.
O deutsches Volk, o Du Kind des Lichts,
Du Liebling Gottes, nun bist Du nichts!
O deutsches Land, du heimattraut,
Durchklungen von Bogelliederlaut,
Durchhallt von frühlichem Kindergefang
Und festlichem Sonntagsglockenklang.
O Land so schön, o Land so frei,
Nun bist Du durchgeht vom Haggeschrei
Nun rast durch deine Stätte die Wut,
Es dampft gen Himmel das Bruderblut,
In Hag und Not versinkt unser Stern!

Untreu schlägt ihren eigenen Herrn.
So rächt sich nach dreißigjähriger Frist,
Der Märztag, da Bismarck entlassen ist!

Ludwig Mahner.

Amststag

der niederöstr. Handels- und Gewerbekammer in Waidhofen a. d. Ybbs, am 27. März 1920.

Der im Großgasthofe Inzucht stattgefundenen Kammertag erstreckte sich eines sehr guten Besuches aus allen Kreisen der Gewerbetreibenden und Kaufleute. Die Tagung wurde durch den Kammerrat Herrn Thomas Lamussino, Schlossermeister in Mödling, eröffnet. Der Genannte begrüßte die zahlreich Erschienenen, insbesondere den Bürgermeister unserer Stadt Herrn Josef Waas, den Obmann des Gewerbevereines Herrn Kotter und sämtliche Genossenschaftsvorstände.

graben. In dem Grab bei den dreißig Toten liegt es. Da habe ich wieder gefühlt, daß ich Mutter bin. Nun bin ich wohl stark, aber hilf mir, daß ich auch stark bleibe.“

„Hannes kommt ja bald, nun muß er ja bald kommen,“ sagte Peter tröstend.

„Ja, jetzt muß er bald wiederkommen! Peter, wie wird er wohl wiederkommen?“

All ihre Angst und ihre qualvolle Sorge lagen in den Worten. Peter antwortete nicht, er sah sie nur an, und als er langsam mit dem Kopf nickte und ein schwerer Seufzer seine Brust hob, fühlte sie, wie auch ihn die Angst und Sorge bedrückten und wie sie eins waren in der Liebe zu ihrem Kinde.

Sie setzte sich nun an den Tisch und nahm ihr Strickzeug vor, aus Gewohnheit, stricken konnte sie noch nicht, ihre Hände zitterten, und ihre Gedanken waren weit, weit draußen. Sie war noch nicht fertig mit ihrer Beichte; Peter sollte alles wissen, wie es gewesen war und wie es gekommen war. Er hatte seine Pfeife wieder aufgenommen, zog daran und klopfte sie ein bißchen, hielt dann einen Papierstreifen in das Herdfeuer und zündete sie wieder an. Dann setzte er sich auf die Herdbank.

„Wir haben nicht von früher gesprochen, Jens und ich, die ganze Zeit nicht, Peter,“ sagte Inge nun und ließ ihr Strickzeug sinken. „Ich habe gearbeitet und meine Frau gepflegt und nicht daran denken wollen.“ Sie hielt einen Augenblick inne und atmete schwer, ehe sie fortfuhr, immer mit derselben tonlosen Stimme, ohne ihn anzusehen. „Dann den Abend als du zum erstenmal nach Flensburg runter warst, da blieben wir allein. Gestne war gegangen, um nach dem Schießen zu sehen, und Frau Larsen schlief. Da haben wir von früher gesprochen. Einmal mußten wir es tun, Peter, und da kam es doch alles wieder.“ Ihre Stimme zitterte jetzt so, daß sie kaum weiter sprechen konnte, und sie krampfte die Hände so fest um das Strickzeug in ihrem Schoß, daß die Nadeln sich in ihr Fleisch drückten. „Er ist nicht glücklich ge-

Hierauf berichtete Herr Kammersekretär Dr. Karl Wrabek aus Wien über die Neuorganisation der Kammer, welche durch das Gesetz vom 25. Februar l. J. in der Nationalversammlung beschlossen wurde. Die Durchführung des Gesetzes bezweckt den Ausbau der Kammern im Innern und die Einrichtung der Geschäftsführung; einerseits, die Ausschreibung der Wahlen und die Neukonstituierung der frei gewählten Interessenvertreter für Gewerbe, Handel und Industrie andererseits. Die Wahlordnung wurde in der letzten Plenarversammlung der Kammer einstimmig beschlossen, die Bestätigung derselben steht dem Staatssekretär für Handel und Gewerbe zu. Die Wahlen selbst werden Mitte Juli stattfinden. Die Wahlordnung ist nach dem Verhältniswahlrecht geregelt; sie ist mithin mit der persönlichen Stimmenabgabe der Wahlberechtigten verbunden. Die Durchführung der Wahl erfordert Wahlkommissionen; diese werden in den Orten des Sitzes eines Bezirksgerichtes zu fungieren haben. Jede Wahlkommission besteht aus fünfzehn Vertretern der genannten Stände. In Waidhofen a. d. Ybbs wird an den Gewerbeverein mit dem Ersuchen herangetreten werden, die Arbeiten für die Wahlen durchzuführen.

Die Vorberatungen für das neue Gesetz sind nicht ohne Kampf erledigt worden; denn ein Teil der Kaufleute zielte auf die Schaffung eigener Kaufmannskammern ab. Dadurch wäre nur eine Zerschlagung des Unternehmertums eingetreten. Es ist jedoch gelungen, die Einheitskammer aufrecht zu erhalten. Die neuen Kammern werden in Sektionen für Gewerbe, Handel und Industrie geteilt. Jeder Sektion ist die Selbstständigkeit in der Führung ihrer Agenden gesichert, so daß Angelegenheiten, die z. B. ausschließlich die Interessen des Gewerbes berühren, selbständig durch die Gewerbesektion zur Erledigung gelangen. Im Rahmen des Plenums der großen Kammer kommen alle jene wirtschaftlichen Angelegenheiten zur Beratung, welche alle Gruppen gemeinsam betreffen.

Die niederösterreichische Kammer wird 98 Kammermitglieder zählen gegen 48 der alten Kammer. Jede der drei Sektionen erhält 28 Mandate, so daß diese Wirtschaftsgruppen vollständig gleich vertreten sind, ohne Rücksicht auf die Steuerzahlung und ohne Rücksicht auf die Zahl der Wahlberechtigten. Die Finanzinstitute, Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften, Versicherungsgesellschaften, Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen, welche der Zahl nach verhältnismäßig gering sind, für das gesamte Wirtschaftsleben aber eine außerordentliche Bedeutung haben und bezüglich der Steuerleistung mit über 22 Millionen Kronen an erster Stelle stehen, erhalten vierzehn Mandate. Die Wahlkörper selbst sind für Wien in drei Gruppen nach der Steuerleistung geteilt. Für das flache Land ist die Differenzierung nach der Steuerleistung nicht gut durchzuführen. Die Verteilung der Mandate ist daher so getroffen, daß z. B. für den Großhandel in Wien sieben Mandate, für den mittleren Handel sieben, für den Kleinhandel ebenfalls sieben Mandate festgesetzt sind, während der Handel des flachen Landes ebenfalls sieben Mandate zugesprochen erhielt. In ähnlicher Weise ist die Verteilung der Mandate für das Gewerbe und die Industrie. Bei der Finanz- und Verkehrssektion erhalten die Eisenbahnen, die Versicherungsanstalten, die Sparkassen und die Kreditgenossenschaften je zwei Mandate, die Banken sechs Mandate. Die Interessentengruppen des flachen Landes erhalten mithin in Zukunft 3x7 = 21 Mandate + 2 Mandate der Sparkassen und Kreditinstitute. Es ist

worden mit seiner Frau,“ fuhr sie fort, „das sagte er mir. Und ich war traurig und sagte ihm, daß ich ihm längst verziehen hätte. Weil du gut zu mir gewesen bist, darum habe ich ihm verzeihen können, Peter. Das habe ich ihm alles gesagt — und er hat gefühlt, daß ich ihn —“ Sie brach ab. Es war so schwer, alles zu sagen. Im Grunde war es so wenig, was sie zu sagen hatte, und ihr schien doch, als gäbe es nicht Worte genug dafür.

Peter stand auf. „Das mußt du nicht alles sagen.“

Sie sah ihn erstaunt an. „Du mußt es doch alles wissen.“

Er schüttelte den Kopf. „Nein, laß man, Inge. Ich weiß genug. Alles muß man nicht wissen. Da ist so viel zwischen zwei Menschen, die sich lieb haben, was sie nie sagen können, was kein anderer jemals sieht. Wenn du bis morgen früh zu mir sprichst und denkst, du hast alles, alles gesagt, dann hast du das Feinste und Tiefste doch nicht sagen können. — Das bleibt euer Geheimnis.“

Er stand jetzt neben ihr und strich ihr leise über die Schulter. Da drückte Inge ihr Gesicht gegen seinen rauhen Rockärmel und weinte lange, aber sie dachte nicht an Jens dabei, sondern an Peter und ihre Schuld gegen ihn.

Endlich machte Peter sich frei und sagte: „Ich habe noch draußen zu tun. Geh zu Bett, ich komme wohl bald.“

Er ging zur Hofstür hinaus, und sie sah ihn im Mondlicht draußen bei der Pumpe stehen, lange, lange, unbeweglich. Sie blieb auf ihrem Stuhl sitzen, hatte die Hände im Schoß gefaltet und ängstigte sich, daß die kalte Nachtluft ihm schaden könnte. Aber sie wagte nicht, zu ihm zu gehen und ihn zu bitten, hereinzukommen.

(Fortsetzung folgt.)

adressen und besonderer Zustellanweisungen gilt für die nach dem 31. März 1920 angemeldeten Adressen und besonderen Zustellanweisungen sofort, für die schon früher eingetragenen Telegrammadressen und besonderen Zustellanweisungen nach Ablauf der Zeit, für welche die Gebühr bereits entrichtet ist.

Die neuen Tabakpreise.

Eine Virginia 4 K, eine Sport 40 h, Landtabak 2'80 K.

Nun hat sich die Ermächtigung der Nationalversammlung, zur Bedeckung der unerlässlichen Beamtengehälter-Regulierung auch die Tabakpreise heranzuziehen, zu bestimmten Zahlen verdichtet. Sie werden in die Reihen der Raucher, die die letzte Erhöhung noch nicht verdaut haben, wahren Schrecken tragen und wohl Ungezählte zur Aufgabe „des letzten Genusses“ zwingen. „Die schlimmsten Befürchtungen übertröffen“ — hier ist's wirklich Ereignis geworden. Die 125 Prozent „im Durchschnitt“, von denen Kundige wissen wollten, die der Raucher aber nur für einen Schreckschuß hielt, werden nur in ganz wenigen der neuen Ansätze nicht erreicht, die meisten Raucherarten sollen weit höhere Steigerungen erfahren, viele über 200, ja sogar über 300 und 400 Prozent emporklimmen und etliche der volkstümlichen Sorten sich einer Steigerung von einem halben tausend Prozent nähern! Den Rekord hält wohl die Brasilvirginia mit 492 Prozent, aber die gemischten Ausländer, die Cigarillos, der Landtabak bleiben mit 456, 483 und 460 Prozent nicht weit zurück. Der graufame Sturm, der schon am 12. April über die Raucher hereinbrechen soll und sie zweifellos dezimieren wird, zeigt nach Berichten aus Wien folgende Anlage:

Table with 4 columns: Product Name, Former Price (K), New Price (K), Increase (um %). Categories include Zigarren (Brazilian, Regalia, Havana, etc.) and Zigaretten (Egyptian, Dames, etc.).

Table with 4 columns: Product Name, Former Price (K), New Price (K), Increase (um %). Category: Zigarettentabake (Finest Turkish, etc.).

Table with 4 columns: Product Name, Former Price (K), New Price (K), Increase (um %). Category: Pfeifentabake (Special mixture, Anaster, etc.).

Table with 4 columns: Product Name, Former Price (K), New Price (K), Increase (um %). Category: Pfeifentabake (Special mixture, Anaster, Landtabak, etc.).

In dieser Tabelle, an deren Richtigkeit kaum noch gezweifelt werden darf, erscheinen die schlimmsten Schleichhandelspreise von heute erreicht und zum Teile sogar übertraffen. Und wie man sieht, ist die Tabakregie bei den gangbarsten Sorten, bei den Raucherfreunden der breitesten Schichten, am schärfsten ins Zeug gegangen.

Großes Brandunglück in Wilhelmsburg.

Wilhelmsburg ist von einem schweren Brandunglücke heimgesucht worden. Nicht weniger als 41 Objekte sind ein Raub der Flammen geworden und ungeheuer ist der Sachschaden, der zumeist noch mit Glücksgütern am wenigsten Besegnete trifft.

Es war am Montag den 29. März, als kurz nach 12 Uhr in einem Schuppen der Adlmühle das Feuer ausbrach. Als bald war die Feuerwehr Wilhelmsburg zur Stelle und machte sich zur Bekämpfung des Brandherdes. Da aber setzte heulender Sturm ein und vergrößerte das Unglück in so furchtbarer Weise. Das Feuer übersprang ganze Häuserreihen und so züngelten alsbald an ganz entgegengesetzten Enden von neuem wieder Flammen auf. Es war ein Feuermeer, furchtbar anzusehen und in all das tönte der Jammer der Betroffenen, die ihr Hab und Gut dem gefährlichen Elemente preisgegeben sahen, schaurig hinein. Die ganze Färbergasse ist ein Raub der Flammen geworden.

In rascher Folge kamen nun auch die Feuerwehren der umliegenden Orte an. Die freiwillige Feuerwehr St. Pölten war in der Stärke von 25 Mann mit ihrer Dampfspritze mittels Extrazuges, der ihr vom Bahnstationsamt bereitwillig zur Verfügung gestellt worden war, herbeigeleitet.

Nach langen Bemühungen gelang es dem vereinten Wirken der Feuerwehren, endlich des Feuers Herr zu werden. Es ist ein fürchterlicher Anblick, den die so ausgebeutete Brandstätte bietet. Unter den abgebrannten Objekten befindet sich auch das Rathaus.

Eine eigenartige Feier des 1. Mai.

Das Zentralkomitee der kommunistischen Partei Rußlands hat beschlossen, beim neunten Parteikongreß zu beantragen, daß in diesem Jahre der 1. Mai durch eine gewaltige freiwillige und unbezahlte Arbeitsleistung gefeiert werden möge. Der Antrag wird ohne Zweifel angenommen werden. — Obwohl Rußland bisher das Vorbild für alle sozialistisch gewordenen westlichen Staaten war, glauben wir nicht, daß dieses Vorbild beispielsweise bei uns Nachahmung findet.

Eingefendet.

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Achtung!

Steueramt Waidhofen a. d. Ybbs ist auch eine Anmeldestelle zur Zeichnung der 4% Losanleihe 1920. Auch nicht kontrollbezeichnete Kriegsanleihe wird angenommen, wenn die Anmeldung über Vermögensabgabe beigebracht wird. Die Durchführung erfolgt spesenfrei und ohne irgend eine Provision. Ungestempelte Noten à 2 Kr. und 1 Kr. werden beim Steueramt gegen gestempelte umgetauscht. Päckchen zu je 100 Stück à 1 Kr. oder 2 Kr. empfehlen sich am besten.

Advertisement for EDUARD HAUSER, IX Spitalgasse 19, Grabdenkmäler, eigener Erzeugung, Vertretung der Wiesbadner Gesellschaft für Grabmal Kunst.

Advertisement for Krondorfer als natürliches diätetisches Tafelwasser u. Heilquelle gegen die Leiden der Athmungsorgane, des Magens oder Blase ärztlich bestens empfohlen.

Niederlagen für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moritz Paul, Apotheke und Viktor Pospischill, Kaufmann, für Göstling bei Frau Veronika Wagner, Sodawasser-Erzeugerin, für Amstetten und Umgebung bei Herrn Anton Frimmel, Kaufmann in Amstetten.

* Flaschen und Gefäße in die Apotheke mitbringen! Infolge großen Mangels an neuen Flaschen und Korken wird dringend aufmerksam gemacht, bei Bezug von Medikamenten Gefäße und Korken mitzubringen.

Neueste im Bilde

Wien, Wiednerische Wochenschrift.

Neue Abonnenten erhalten gratis eine der nachstehenden Prämien:

- a) 50 mehrfarb. Wr. Künstlerpostkarten, b) 3 Kunstblätter (28 x 38 cm) aus Galerie 6st. Maler od. Kriegsbilder-Album, c) ein mehrfarb. Bild des Kaisers oder Kaiserin (32 x 40 cm).

Advertisement for 'Neueste im Bilde' magazine featuring a man reading a newspaper. Text includes: Reich illustriert, Spannende Romane, Novellen, Humoresken, Beliehrende Artikel, Sport, Rätsel usw. Abonnement jährlich K 3.—

BESTELLSCHEIN: An „DAS NEUESTE IM BILDE“ Wien, VI., Barnabiltengasse Nr. 7. Abonnent 1/2 Jahr zu K 3.—, 1/4 Jahr zu K 6.—, 1 Jahr zu K 12.— Bei ganzjähriger Bezahlung wünsche ich sogleich als Prämie:

bei 1/2 Jahr. Bezahlung erhalte ich die Prämie nach der 4. Rate. Betrag folgt durch Postanweisung — durch Posterscheine. (Nichtgewünschtes ist durchzustreichen.)

Name: _____ Adresse: _____

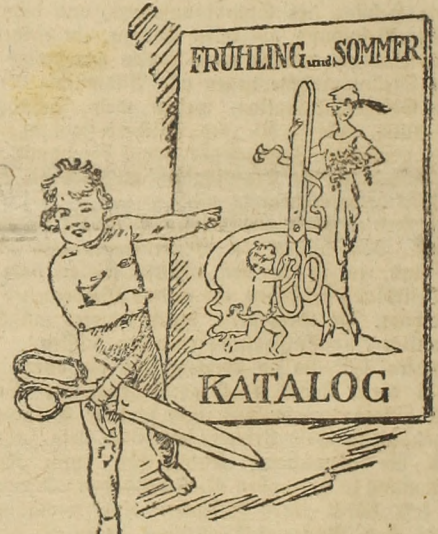
Zum Bezuge von Büchern, Zeitschriften und Musikalien aller Art sowie zur Benützung seiner modernen, gegen 5000 Bände enthaltenden Leihbibliothek empfiehlt sich C. Weigend, Buch- und Musikalienhandlung, Papiergeschäft, Waidhofen a. d. Ybbs.

Advertisement for MATTONI'S GISSHÜBLER SAUERBRUNN. Text: EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT. BESTES ALTBEWAHRTES FAMILIEN-GETRÄNK. REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN.

Briefspapiere

in Kassetten u. Mappen stets zu haben in der

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gesellschaft m. b. H.



Der ULLSTEIN-Schnittmuster Katalog

ist erschienen und liegt aus bei

Rosa Wickenhauser Waidhofen, Untere Stadt 19.

Trauerbilder

sind in der

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gesellschaft m. b. H. erhältlich.

Besitzveränderungen.

Woche vom 22. März bis 28. März 1920.

Table with 5 columns: Bezeichnung der Realität, Vorbesitzer, Erwerber, Rechtsgehalt, Preis oder Wert K. Contains property transfer details for various locations like Waidhofen and Ybbs.

Advertisement for 'Wie man gesund wird - und bleibt.' with a small illustration of a person and text about health and vitality.

Leset und verbreitet den „Boten von der Ybbs“!

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. ist stets eine 40 h-Marte beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Wiglerin wird aufgenommen in der Wäschepulerei Baumgartner in Waidhofen. 178

Lederhandlung F. Zell Obere Stadt 8 Waidhofen an der Ybbs Obere Stadt 8.

Ein tüchtiger Vollgatter-Sägefchneider wird bei gutem Lohn sofort aufgenommen bei U. Koch, Schwelld, Waidhofen a. Y., Nied.-Delt. 176

Kleines Zinshaus mit Garten wird in Waidhofen oder Umgebung zu kaufen gesucht. 137

Verkauf sämtlicher Bedarfsartikel für Schuhmacher, Sattler u. Riemer. Einlauf von Raubtier- und Kleintierfellen, Hirsch-, Reh-, Schaf- und Ziegenfellen usw. - Schawolle 100 Kronen per Kilo. 4825

Blochabmaßbüchel in zwei Sorten und zwar zu 48 und zu 100 Blatt sind stets vorrätig in der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs.

Schöne, dunkle, große Karotten (Möhren) sind zu haben Dienstag, Mittwoch, Donnerstag zum Preise von 5 Kronen per Kilogramm bei Hedwig Dlouhy, Ybbsitzerstrasse. 162

Holzkohlenlöschs und Sägespäne kaufen für prompte und fortlaufende Lieferung, sowie Blochholz und Schnittmaterial Schachenhofer u. Co., Wien V., Hamburgerstrasse 4, Telefon 156 interurban. 171

Schnittmaterial hart u. weich als auch Weinstecken gesägt oder gespalten kauft und erbittet Offerte LEOPOLD BAUER, Holzhandlung, Wien II., Rembrandstrasse 17. 166

Antiquitäten! Verkauf von Heiligenbildern, Holzfiguren, Gebetbüchern, Rosenkränzen. Waidhofen, Unterer Stadtplatz 31.

Franz Jar junior vormals Anton Jar Söhne Ledergerberei :: Produkthandlung Waidhofen a. d. Y., Unter der Burg 17.

Ritz- und Lammfelle Maulwurfsfelle, Marber, Füchse, Iltisse, Fischotter, Rehdecken, Ziegen-, Schaf-, Halm-, Kaninchen- u. sonstige Felle, Tierhaare u. Borsten übernimmt zu höchsten Tagespreisen J. Krendl, Zell Nr. 11 (Waidhofen). 64

Echte italien. Reisstärke und ausländische Kernseife empfiehlt Fr. Blamose, Waidhofen Weyrerstrasse 2. 164

Einkauf! aller Gattungen roher Häute und Felle, wie Rinds-, Schweine- u. Pferdehäute, Kalb-, Gels-, Schaf-, Hirsch-, Reh-, Hasen-, Ritz- u. Lammfelle etc., sowie Füchse, Marber und Iltisse etc. etc. zu den höchst. Tagespreisen. Uebernahme aller erlaubten Gattungen roher Häute und Felle in Lohnarbeit :: auf Sohlen-, Sattler- u. Oberleder deren beste Gerbung u. Zurichtung ich Sie versichere. 4644

Rational Fahrräder-Pneumatik sowie Zubehör und Ersatzteile auch für Motorräder und Nähmaschinen, in prima Qualität bei mäßigen Preisen. Reparaturen gewissenhaft und prompt. Preisliste Nr. 17 kostenlos. Für Wiederverkäufer Rabatt. Alois Wutte, Spezialhaus der Fahrzeugindustrie, Wien, VII., Zieglergasse 7. 168

Kaufe alte Fenster mit und ohne Rahmen, zu hohen Preisen. Karl Tomaschel 4647 Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 22.

Lohnverrechnungs- Wochenlisten zu haben im Verlage der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.

Wohnung bestehend aus Zimmer, Küche, Kabinett unmöbliert event. auch Sommerwohnung möbliert zu mieten gesucht. Vermittlung erwünscht. 163 Zuschriften an E. Englisch, Plenterstr. 10.

Sparkasse der Stadt

Fernsprechstelle
Nr. 2.

Unterer Stadtplatz Nr. 6



Waidhofen a. d. Ybbs

im eigenen Hause.

Postsparkassen-Überweisung
Nr. 21.564.

Spareinlagengeschäft.

Spareinlagen gegen Einlagebücher werden zu 3% verzinst und beginnt die Verzinsung bereits mit dem der Einlage folgenden Tage
Jeder Betrag kann ohne Abzug und je nach dem Stande der Kasse auch ohne Kündigung behoben werden.
Die allfälligen Aufkündigungsfristen sind derzeit bis auf weiteres festgesetzt wie folgt: Für Beträge von K 3.000 bis 4.000 ein Monat
" " " " 4.000 " 6.000 zwei Monate
" " über " 6.000 drei Monate.

Auswärtigen Einlegern werden zur gebührenfreien Ueberweisung Postsparkassen-Erlagscheine zur Verfügung gestellt und steht es diesen Einlegern frei, die Einlagebücher in die Verwahrung der Sparkasse, gegen Einhandigung eines Empfangscheines und gegen Entrichtung einer kleinen Aufbewahrungsgebühr, zu geben.

Auf solche hinterlegte Einlagebücher können auch von dritten Personen Einlagen unter Benützung eines Erlagscheines der Anstalt bewirkt werden. In diesem Falle wird der Eigentümer hievon verständigt.

Die Renensteuer samt Kriegszuschlag übernimmt bis auf weiteres die Sparkasse zur Zahlung aus eigenen Mitteln.

Wechselzinsfuß 6%.

Vorschüsse auf Wertpapiere 6%.

Die Zinsscheine sämtlicher Wertpapiere werden immer 5 Tage vor der Fälligkeit am Kassenschalter unserer Anstalt zur Einhebung gebracht.

Stand der Einlagen: K 29,903.690.52.

Stand der Rücklage K 1,398.483.05.

Sch taufche meine 100 Kilogramm Kleefamen

mit Timothi gemischt, garantiert seidefrei, hochprima keimfähig, gegen fünfaches Quantum Hafer auch in kleineren Quantitäten um.

165

Mois Czsch, Meierhofeben, Post Ybbsitz, Niederösterreich.

Gold, Silber, Münzen, Uhren

kauft zu höchsten Preisen

4300

Mans Huber, Uhrmacher, Waidhofen a/Y., Ob. Stadtpl. 21, Fernspr. Nr. 78.

Die Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

Ges. m. b. H.

Oberer Stadtplatz Nr. 33

(Gebäude der Verkehrsbank)

empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von Drucksorten für den Privat- und Geschäftsbedarf, wie Besuchskarten, Briefpapieren mit Namensaufdruck oder Monogramprägung, den verschiedensten Familienanzeigen und allen anderen Drucksorten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Holzhauser

welche größere Schlägerarbeiten im Ernstal übernehmen, werden sofort aufgenommen. Sehr reichliche und billige Lebensmittelzubußen, welche unbedingt regelmäßig bezogen werden können und sehr hohe Löhne werden garantiert. Anfragen sind an Oberförster Hermann John, Eisenitz, Villa Erzbad, zu richten. 135

Tüchtiger, erfahrener Marktscheider

wird für selbständige Stellung, Betriebsleitung für den Kohlenbergbau Palfau, dringend gesucht. Anträge mit Gehaltsanspruch und Referenzen an Obergeringieur Othmar Sander, W.-Neustadt, Grabnering Nr. 3. 4908

Zeugschmiede

(vorwiegend Hämmer- und Hackenware) Vorarbeiter und Schmiedehelfer finden gut bezahlte, dauernde Beschäftigung. Vorzustellen „Silva“, Sägewerk und Holzwarenfabrik, G. m. b. H., Weyer a. d. E. 78

Ein guterhaltenes Gartenlusthaus

mit Blechdach ist zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 143

Verkauf von Singer-Nähmaschinen

wie Zentralobbin, Ringschiff- und Langschiff-Nähmaschinen für den Hausgebrauch und Gewerbebetrieb von einfacher bis zur feinsten Ausführung und Austausch von gebrauchten Maschinen bei Josef Krautschneider, Schwellbö 3, Galtekkelle Krallhof, Waidhofen a. d. Ybbs. Neue und gebrauchte Nähmaschinen lagernd. 1465

Oeffentlicher Dank!

Die Befertigte erlaubt sich hiemit der Lebensversicherungsgesellschaft „Oesterreichischer Thönik“, bezw. deren Zweigstelle für die Gerichtsbezirke Gaming und Waidhofen a. d. Ybbs in Ybbsitz und insbesondere dem Geschäftsführer der letzteren, Herren J. Mochinger jun. in Ybbsitz für die klaglose Durchführung der Todesfallauszahlung für meinen verstorbenen Mann öffentlich den verbindlichsten Dank auszudrücken. Obwohl mein Mann ohne ärztliche Untersuchung und nur 3 Wochen versichert war, haben mich die obige Gesellschaft sowie deren Organe in liebenswürdigster Weise zufriedengestellt. Ich kann daher obige Gesellschaft jedermann wärmstens empfehlen.

Ybbsitz, im März 1920.

Hochachtend

Marie Felgenbauer.

141

Einkauf von Altmetall

Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei usw. zu höchsten Tagespreisen. 99

Eisenhandlung J. Grün, Waidhofen, Unt. St.

Ledige Holzarbeiter

werden gegen gute Bezahlung und billige Lebensmittelzubußen aufgenommen bei der Holzindustrie Meierhofeben, Post Ybbsitz, N.-De. 134

Sie kaufen preiswert!

Toiletteseifen in großer Auswahl

Rasier-Seifen und -Crems „Mem“ Extraktlingen Zahnpasten, Mundwässer u. Zahnbürsten

Gesichtscrems, Lanolincreme und prima Glycerin, Haar-Shampoo und Haartwasser, feinste Powder

Eau de Cologne, Parfums und sämtliche Toiletteartikel Summitwaren

Kranken- und Kinderpflegeartikel

Drogen, Kräuter u. Chemikalien, Verbandstoffe und konzessionierter Difthandel

Pferde-, Hornvieh- und Schweinepulver 4285

Drogerie, Parfümerie Kosmeterie

Leo Schönheinz Oberer Stadtplatz 7

Antiquar. Bücher

in deutscher, französischer und englischer Sprache kauft jederzeit

E. Weigands Buchhandlung, Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz Nr. 19. 4293

Filialen in Wien:

I. Wipplingerstr. 28. - I. Kärntnering 1, vorm. Leop. Langer - I. Stubenring 14 - I. Stoa-im-Eisenplatz 2, vorm. Unt. Czjzek - II. Praterstr. 67 II. Taborstr. 18 - IV. Margaretenstr. 11 - VII. Mariahilferstr. 122 VIII. Alsterstr. 21 - IX. Rupsdorferstr. 10 - X. Favoritenstr. 65 - XII. Meidlinger Hauptstr. 3 - XVII. Esterleinplatz 4.

Filialen:

Bruck a. d. Mur - Budweis - Freudenthal - Goding - Graz Jolau - Klosterneuburg - Krakau - Krems a. d. Donau - Krummau i. B. - Laibach - Lundenburg - Mährisch-Trübau - Neunkirchen - Sternberg - Stockerau - Waidhofen a. d. Ybbs Wiener-Neustadt.

Allgemeine Verkehrsbank

Filiale Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 33

Oesterr. Postsparkassen-Konto 92.474.

im eigenen Hause.

Interurb. Telephon Nr. 23.

Ungar. Postsparkassen-Konto 28.320.

Telegramme: Verkehrsbank Waidhofen-Ybbs.

Zentrale Wien.

Aktienkapital und Reserven K 65.000.000.

Ankauf und Verkauf von Wertpapieren zum Tageskurs.

Erstellung von Auskünften über die günstigste Anlage von Kapitalien.

Lose und Promessen zu allen Ziehungen.

Provisionsfreie Einlösung von Kupons, Besorgung von Kuponbogen, von Vinkulierungen, Versicherung gegen Verlosungsverlust, Revision verlosbarer Effekten.

Verlehnung von Wertpapieren zu niedrigen Zinssätzen.

Übernahme von offenen Depots: Die Anstalt übernimmt Wertpapiere jeder Art, Sparkassbücher, Polizzen, Dokumente in Verwahrung und Verwaltung in ihre feuer- und einbruchsicheren Kassen.

Vermietung von Schrankkassen, die unter eigenem Verschluss der Partei stehen, im Panzergetöse der Bank.

Jahresmiete pro Schrank je nach Größe.

Spareinlagen gegen Einlagebücher: 3%. Die Verzinsung beginnt bereits mit nächstem Werktag. Für auswärtige Einleger Postsparkassen-Erlagscheine zur portofreien Ueberweisung. Die Rentensteuer trägt die Anstalt.

Einzahlungen und Hehebungen können vormittags während der Kassastunden von 8 bis 12 Uhr erfolgen. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Übernahme von Börsenaufträgen für sämtliche in- und ausländischen Börsen.

Übernahme von Geldeinlagen zur bestmöglichen Verzinsung in auflender Rechnung. Tägliche Verzinsung, das heißt, die Verzinsung beginnt bereits mit dem nächsten Werktag.

Zweck und Vorteil des Kontokorrents der Einleger übergibt der Bank seine überschüssigen Gelder, Tageslosungen, eingegangenen Außenstände, Kupons, Schecks usw. zur Gutschrift und Verzinsung, wogegen die Bank Zahlungen an den Einleger oder an dritte Personen prompt leistet. Infolge täglicher Verzinsung und jederzeitigen Bekehrungsrechts können Gelder auf die kürzeste Zeit zinsbringend angelegt werden.

Auf Verlangen Ausfolgung eines Scheckbuchs. Der Konto-Inhaber leistet seine größeren Zahlungen nicht bar, sondern mit Scheck, welchen der Empfänger bei der Bank einkassiert. Posterlagscheine zu portofreien Einzahlungen stellen wir gerne zur Verfügung.

Einkassierung von Wechseln, Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf alle Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes. Gelbunterscheidung, Kauf und Verkauf von ausländischen Gold- und Silbermünzen, Noten, Schecks, Devisen zu günstigen Kursen.

Erteilung von finanziellen Auskünften kostenlos.

Schloß-Hotel Zell-Waidhofen an der Ybbs.

Ostersonntag den 4. April 1920

1/2 10 Uhr vormittags

4 Uhr nachmittags

Frühschoppenkonzert

Nachmittagskonzert

Bei günstiger Witterung finden die beiden Konzerte im Garten statt.

Abends 8 Uhr im neurenovierten Saale

Abendkonzert mit Tanzunterhaltung

Naturbelassene Weine.

Salonkapelle Bäuml.

Vorzügliche kalte und warme Küche.

E. Trinkl und F. Oberkogler, Hoteliers.

163

Jünger, lediger Gärtner wird für Jahresposten aufgenommen. Borzustellen Schloßhotel Zell, Waidhofen. 151

Tüchtiges Küchenmädchen für Hotel-Restaurations gesuch. Borzustellen Schloßhotel Zell. 148

Gesucht tüchtiger Negativ-Retoucheur. Bestes Honorar bei Prima-Leistung. Gest. Schriftliche Offerte erbeten unter „Retoucheur“ an die Berw. d. Bl. 156

Rinderloses Ehepaar mit siebenjährig. Zeugnis von der Landwirtschaft sucht selbständigen Meierposten in einer Landwirtschaft. Schriftliche Angebote an die Verwaltung des Blattes. 157

Alte Doppeltür mit Glas oder Brunnentrog aus Stein oder Zement wird zu kaufen gesucht. Angebote an die Berw. d. Bl. 158

Rinderflappwagen aus Holz, gut erhalten, ist um 200 Kronen zu verkaufen. Auskunft in der Berw. d. Bl. 170

Eine Pendeluhr mit 2 Gewichten zu verkaufen. Oberzell 85. 161

Freie Wohnung Ertl-Billa, Zimmer, Küche, Keller und Holzlage zu vergeben für die Bewirtschaftung des Gartens. Auskunft: Kreisrath, Unterer Stadtplatz. 113

Foto-Kunstwerkstätte Ernst Hartlieb, Waidhofen, Wirtsrotte.

empfehl ich für alle fotografischen Arbeiten (Spezialität: Gebäude-, Heim-, Gruppen-, Kostüm-, Genre- und Momentaufnahmen, Reproduktionen, feinst ausgeführte Vergrößerungen bis Lebensgröße) in künstlerischer Ausführung! Sibirische Preise!

Sämtliche Reparaturen u. Spenglerarbeiten übernimmt Franz Humplstätter

Bau-, Galanterie- und Ornamenten-Spenglerlei 4780 Waidhofen a. d. Ybbs, Stock im Eisen 1.

Eine Seghenne wird zu kaufen, ev. gegen Honig einzutauschen gesucht. Näheres in der Berw. d. Bl. 159

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, großer Schreibtisch, Geigenständer, 2 Paar Bergschuhe und anderes. — Zelinkagasse 11, 1. St. 177

Schöne Reisetasche zu verkaufen. Adresse in der Berw. d. Bl. 174

Frühjahrs-Überzieher Mittelgr., dunkelblau, preiswert zu verkaufen. Anfragen bei Schneidermeister Süß, Hörtlergasse. 173

Ein vollständiger Salomanzug, ein Frack, ein Frühjahrsüberzieher, ein Knabenfrack zu verkaufen bei Herrn Karl Langer, Schneidermeister in Waidhofen. 175

Zwei Harmonika eine zweireihig, eine chromatisch zu verkaufen. Schöffelstr. 4. 158

Guterhaltener Konzertflügel zu kaufen gesucht. Angebote an die Berw. d. Bl. 4914

Gut erhaltene Schreibmaschine zu kaufen. Offerte unter „Schreibmaschine“ an die Verwaltung des Blattes. 139

Holzarbeiter Achtung!

Das Waldamt in Gmünd bei Spittal an der Drau in Kärnten sucht Forstarbeiter, garantiert einen sehr hohen Tagesverdienst und stellt Lebensmittelzubehören. Uebernehmer müssen eine Kaution stellen. Anfragen direkt an das Waldamt. 4904

Trotz Preissturzes zahle ich noch immer die höchsten Preise für rohe Marder, Iltisse, Füchse Maulwürfe! J. Ganzl, Wien, 7. Bez., Mariabilferstraße 34/39. 132

Adolf Gilbert, Trödlerei, Waidhofen a. Y.

Unterer Stadtplatz 27.

Einkauf u. Verkauf von Möbeln aller Art, Herren-, Frauen- und Kinderkleidern, Tisch- und Bettwäsche, Glas- und Porzellangegenständen, Schuhen, Ledergamaschen, Schafwolle, Uhren, Uhrketten, Schmuckgegenständen aus Gold und Silber, Münzen, Waffen, alten Büchern, Bildern und Kupferstichen, sowie sonstigen Altertümern. Einkaufsstelle für alte falsche Zähne und Gebisse, wenn auch gebrochen; für Eisen, Blei, Zinn, Kupfer, Messing, Felle und Bälge, Flaschen und Fässer, Jute und Hanfsäcke, Pferdebedecken usw. zu den höchsten Preisen. — Uebernehme auch Gegenstände zum kommissionsweisen Verkauf. 4813

!! Beachten Sie unsere Anzeigen !!

Wollen Sie rasch eine Realität oder ein Geschäftsgut verkaufen od. vertauschen?

Schreiben Sie uns sofort! Wir verfügen über die besten Referenzen und haben nachweisbar die größten Erfolge in ganz Oesterreich.

Franz Kreissl & Comp.

Erste deutsche Realitäten-Börse

Lin. a. d. D., Landstr. II. Zweigniederlass.: Graz, Innsbruck, Salzburg, Wien, I., Habsburgerg. 3.

Zahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stützähne, Gold-Kronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier-Apparate.

Reparaturen, Umarbeitung

Gleich passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

Erstes Waidhofner Schuhwarenhaus

„Tip-Top“



Gustav Kretschmar, Unt. Stadtplatz 40.

JOSEF NEU

Steinmetzmeister und Steinbildhauer in Amstetten, Wörthstrasse Nr. 3 Granitsteinbruchbesitzer in Neustadt a. Donau

empfiehlt sein gut assortiertes Lager von

Grabdenkmälern, Schriftplatten etc.

sowie

Kriegergrabmälern u. Kriegerehrungen aus schwarzem schwedisch-Granit, Syenit, Marmor, Sandstein etc.

Schleiferei mit elektrischem Betrieb. Kein Grabsteinhandel, nur eigene Erzeugung.

Reichhaltiges Lager neuester echt vergoldeter Grabkreuze, Grablaternen, Kandelaber, Grabgitter usw. Ferner Lieferungen von Gruftenplatten, Grabeinfassungen, Kreuzsockel sowie alle Gattungen Steinmetzarbeiten, Bauten und Landwirtschaften.